

Ihre Spende für Nothilfemaßnahmen

Liebe Spenderin, lieber Spender,

meine Mitbrüder aus Indien bitten uns um unsere großzügige Unterstützung der Opfer der Überschwemmungskatastrophe in Orissa in Indien.

Es wird viele Monate dauern, bis die obdachlos gewordenen Menschen wieder in ihre Dörfer zurückkehren können.

Bis dahin wollen wir – mit Ihrer Unterstützung – die größte Not der obdachlos gewordenen Familien lindern.

Dazu benötigen wir jetzt Ihre Mithilfe für den Kauf von:

- **Lebensmitteln für die tägliche Verpflegung,**
- **Notunterkünften,**
- **Sanitäreinrichtungen,**
- **Kleidung,**
- **Decken und**
- **Medikamenten.**

Bitte unterstützen Sie meine Mitbrüder in Indien mit einer großzügigen Spende!



In unseren kleinen Schulräumen haben wir so viele Familien untergebracht wie es gerade noch möglich war

Ich danke Ihnen mit einem herzlichen „Vergelt's Gott!“

Ihr
Bruder Arnold Peine CMSF



Bruder Arnold CMSF,
Missionsprokurator



Missionshaus Bug
Schlossstraße 30 · 96049 Bamberg
Tel. 09 51-5 62 14 · Fax 09 51-5 52 45
E-mail: bug.cmsf@t-online.de
Internet: www.missionsbrueder.de

Spendenkonto:

LIGA Bank eG Bamberg
BLZ 7 50 903 00
Kto.-Nr. 9 048 120

Tausende Dörfer überflutet



**Indien:
Hochwasser entriss
hunderttausenden Menschen
ihr ganzes Hab und Gut**



Überschwemmung in Indien

Andauernde sintflutartige Regenfälle haben die Situation in **Orissa in Indien** zu einer Naturkatastrophe anwachsen lassen. Der **Fluß Mahanadi** konnte die Wassermassen nicht mehr aufnehmen und hat viele tausend Dörfer überflutet.

Mehrere Millionen Menschen sind von der Überflutung betroffen. Hunderttausende Familien wurden obdachlos und haben alles verloren. Ihre Hütten liegen zerstört in den Fluten. Die Wassermassen haben ihr ganzes Hab und Gut mit sich gerissen.

Auch Tote und Vermisste sind zu beklagen. Das ganze Ausmaß ist noch nicht überschaubar. Die Zahl der Opfer wird sicherlich noch steigen. Viele Dörfer sind von allen Zufahrtswegen komplett abgeschnitten.

Die obdachlos gewordenen Menschen brauchen jetzt unsere sofortige Hilfe gegen ihre Not.

Durch die Überflutung sind unzählige Dörfer komplett von der Außenwelt abgeschnitten



Wir Missionsbrüder des heiligen Franziskus unterhalten eine Missionsstation in Sonepur. Gottlob liegt unsere Niederlassung etwas abgelegen von den verwüsteten Landteilen.

So konnten wir in einer Sofortmaßnahme unser Schulgebäude als Unterkünfte für die Flüchtlinge aus den überschwemmten Gebieten bereitstellen. **Aber das reicht bei weitem nicht aus für das Ausmaß an Hilfe, das diese Menschen nun benötigen.**

Wir müssen nun viele hundert Obdachlose täglich mit **Lebensmitteln und Medikamenten** versorgen.

Auch müssen wir schon jetzt dafür Sorge tragen, **gute hygienische Verhältnisse** für die vielen Menschen zu schaffen. Sonst entsteht die Gefahr von Seuchen durch Grundwasserverschmutzung und Krankheitskeime, wenn die Wassermassen wieder zurückgehen.

Kinder, alte und kranke Menschen sind besonders anfällig für solche Erkrankungen.



In unserer Missionsstation in Sonepur verpflegen wir die obdachlos gewordenen Menschen bereits täglich

Für all diese Hilfsmaßnahmen reichen unsere eigenen Mittel aber nicht aus.

Deshalb brauchen wir nun Ihre großzügige Mithilfe für die tägliche Versorgung der obdachlosen Familien.